

HSA_teach

Kooperationskonzept – Förderunterricht

Unterstützung der Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor beim Ausgleich von Lerndefiziten, bedingt durch die eingeschränkte Beschulung in den Phasen des Distanzunterrichts / Home-Schooling



Hochschule
Augsburg University of
Applied Sciences

HSA_ops
Forschungsgruppe
für optimierte
Wertschöpfung

Executive Summary

Kern von HSA_teach ist der **Ausgleich von Lerndefiziten bei GrundschülerInnen**, die durch Distanzlehre/Homeschooling entstanden sind. Als Nebenaspekt wird Studierenden, die sich aktuell schwer tun ihr Studium mit Studentenjobs zu finanzieren, eine Verdienstmöglichkeit geboten.

Im Projekt werden Studierende als studentische Hilfskräfte an der Hochschule Augsburg angestellt. Im Rahmen dieser Tätigkeit arbeiten sie an der benachbarten Grundschule Vor dem Roten Tor. Dort **unterstützen die Studierenden Lehrkräfte bei der Förderung von SchülerInnen** die während der Phasen der Distanzlehre Lerndefizite aufgebaut haben.

Übergeordnetes Ziel von HSA_teach ist es, für Bildungsgerechtigkeit zu sorgen und pandemiebedingte Bildungslücken auszugleichen. In HSA_teach werden dazu Lehrkräfte in verschiedenen Jahrgangsstufen der Grundschule bei der Förderung von den SchülerInnen unterstützt, die durch die Distanzlehre besonders benachteiligt und in ihrem Lernfortschritt gehemmt wurden.

Neben dem inhaltlichen Ausgleich von Lerndefiziten soll explizit das Signal an die betroffenen SchülerInnen gesandt werden, dass **sie während der Pandemie nicht „vergessen“ wurden** und nun auch etwas unternommen wird, um sie wieder an die Leistungen ihrer MitschülerInnen heranzuführen. Da **besonders viele SchülerInnen mit Migrationshintergrund und oder aus sozial schwächeren Familien** von den Lerndefiziten betroffen sind, wird mit dem Projekt ein erheblicher Beitrag zur Integration und zum sozialen Ausgleich geleistet.

Der innovative Charakter ergibt sich daraus, dass sehr schnell sehr unbürokratisch und zielgerichtet, aufbauend auf bestehenden Strukturen der Hochschule Augsburg Hilfestellung für eine benachbarte und im Bildungsweg vorgelagerte Bildungseinrichtungen geleistet werden konnte. Das Projekt ist bestens geeignet für einen Rollout auf weitere Grundschulen in Augsburg und weitere Hochschul-Grundschulpartnerschaften auch andernorts. **HSA_teach liegt aktuell als Konzeptvorlage im bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus** und dient als Blaupause für Folgeprojekte in ganz Bayern.

Der pädagogische Wert ergibt sich in zwei Richtungen: Einerseits bekommen die SchülerInnen über Individualbetreuung angeleitet durch die Klassenleitung erhöhte pädagogische Aufmerksamkeit und einen „Bildungsschub“; andererseits ist die Erfahrung im Umgang mit Grundschulkindern und im Unterrichten von Grundschulkindern eine wertvolle Lebensfahrung für die beteiligten Studierenden. Durch das Projekt wurde also eine **pädagogische Win-Win-Situation geschaffen**.



“Unsere Lehrkräfte sind ganz glücklich über die Unterstützung, die sie durch die Studierenden bekommen. Auch die Kinder freuen sich über die individuelle Betreuung und die Zeit. Mir geht das Herz auf, wenn ich sehe wie sich eine unserer Erstklässlerinnen auf die Arbeit mit ihrer Studentin freut.“

Daniela Flaschke, Rektorin GVRT

HSA_teach

Kooperationskonzept – Förderunterricht

Unterstützung der Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor beim Ausgleich von Lerndefiziten, bedingt durch die eingeschränkte Beschulung in den Phasen des Distanzunterrichts / Home-Schooling



Hintergrund und Motivation des Projektes

Die COVID-19 Pandemie hat nicht nur weitreichende wirtschaftliche, sondern auch gesellschaftliche Auswirkungen. Insbesondere die Folgen der mehrmonatigen Schulschließungen im Frühjahr und Sommer 2020 sind deutlich zu spüren¹: Trotz der Bemühungen von LehrerInnen und Eltern sind in der Phase des Distanzunterrichts und des „Home-Schooling“ Lernlücken entstanden.² Grund hierfür sind einerseits technische Hindernisse, wie beispielsweise die unzureichende technische Ausrüstung der Schulen, die schlechte Anbindung von privaten Haushalten an ein leistungsfähiges Internet oder der Mangel an Endgeräten in Familien und bei einzelnen SchülerInnen; andererseits aber auch die insuffiziente Unterstützung der SchülerInnen beim „Home-Schooling“, beispielsweise begründet durch fehlende didaktische Bildung des familiären Umfeldes, fehlende Zeit zur Unterstützung aber auch mangelnde inhaltsspezifische Bildung oder sprachliche Defizite des Elternhauses.³

Da diese Umstände unterschiedlich zum Tragen kommen, ist innerhalb der Klassenverbände das ohnehin auftretende Leistungsgefälle zwischen den SchülerInnen weiter und zum Teil drastisch verschärft worden. Davon besonders betroffen sind SchülerInnen mit bildungsfernen und sozial schwachen Hintergründen.⁴ Die so entstandenen Defizite wurden mit der Rückkehr zum eingeschränkten Regelbetrieb im neuen Schuljahr 20/21 sichtbar. Aufgrund dessen wird in den Schulen aktuell versucht, parallel zum regulären Lehrbetrieb die entstandenen Defizite auszugleichen.⁵ Gleichzeitig müssen Hygienekonzepte unter großem organisatorischen Aufwand durchgesetzt werden.⁶ Partielle Schließungen aufgrund von Infektionsfällen und damit einhergehenden Quarantänemaßnahmen verschärfen die Situation und verstärken die psychische Anspannung von LehrerInnen und SchülerInnen zusätzlich.⁷ Ein erfolgreicher Ausgleich der entstanden Leistungslücken durch die Schulen und Lehrkräfte alleine ist kaum zu bewältigen.

Das beschriebene Problem tritt aktuell in allen Schulformen und auf allen Ebenen unseres schulischen Bildungssystems auf. Sehr exponiert wird dies für die Abschlussklassen diskutiert, da hier wenig Zeit zur Kompensation bleibt und sich Lücken direkt in Abschlussnoten manifestieren.⁸ Oftmals vergessen wird jedoch, dass das Fundament der Bildung im Grundschulalter gelegt wird. Lücken die hier entstehen, sind später schwer zu kompensieren. Die Benachteiligung der oben angesprochenen SchülerInnen-Gruppen wird hier offensichtlich. So entsteht früh Frustration und das Gefühl „nie eine echte Chance gehabt zu haben“.⁹ Beides kann schwerwiegende Auswirkungen auf den weiteren Bildungs- und Berufsweg der betroffenen SchülerInnen haben.¹⁰

¹ Vgl. Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW (2020)

² Vgl. Wößmann, L. et. al. (2020), S. 25ff

³ Vgl. Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH (2020), S. 2

⁴ Vgl. Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V. (2020); Vgl. Wößmann, L. et. al. (2020), S. 5

⁵ Vgl. Kultusministerium Bayern (2020b)

⁶ Vgl. Kultusministerium Bayern (2020a)

⁷ Vgl. Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V. (2020); Welt.de (2020)

⁸ Vgl. Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V. (2020);

⁹ Vgl. Deutsches Jugendinstitut (2020)

¹⁰ Vgl. Wößmann, L. et. al. (2020), S. 29ff

Unterstützung der Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor beim Ausgleich von Lerndefiziten, bedingt durch die eingeschränkte Beschulung in den Phasen des Distanzunterrichts / Home-Schooling



Kooperation und Zielsetzung

Als in direkter Nachbarschaft gelegene Einrichtungen am „unteren und oberen Ende“ unseres Bildungssystems pflegen die Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor (GVRT) und die Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg (HSA) bereits seit Anfang 2019 eine Kooperation. Zentrales Projekt ist die Patenschaft der HSA über die Leseinsel in der Grundschule. Über drei Semester wurde in diesem Zusammenhang von Studierenden verschiedener Fakultäten der Unterricht mitgestaltet und den Grundschulern die Freude am Lesen näher gebracht. Eine Verstetigung wurde durch die Corona-bedingten Einschränkungen für ein Semester unterbrochen.

Motiviert durch die sog. „Third Mission“ der Hochschulen, dem Schaffen eines gesellschaftlichen Mehrwertes, wurde die Kooperation der Leseinsel einstmals angeschoben. Den Rahmen bildet die Initiative HSA_transfer. Im Rahmen dieses Projektes werden die Wirkung und Verantwortung der Hochschule als Teil der Gesellschaft auch außerhalb der bereits etablierten wirtschaftlichen Verknüpfungen durch Lehre und Forschung vorangetrieben und institutionalisiert.

Eine besondere Verantwortung sieht die Hochschulgemeinschaft in der Unterstützung von Bildungswegen, die letztlich auch in ein Studium an der Hochschule münden können. Durch verschiedene Aktivitäten mit weiterführenden Schulen wird dies bereits seit Langem umgesetzt. Mit der Kooperation „Hoch-/Grundschulpatenschaft“ zwischen HSA und GVRT wurde dies auf den Bereich der Grundschule ausgeweitet. Langfristig soll ein Austausch zwischen beiden Einrichtungen etabliert und so der Nährboden für den eigenen studentischen Nachwuchs bereitet werden.

Im vorliegenden Projekt soll innerhalb der beschriebenen Kooperation die Grundschule bei der Herausforderung des Ausgleichs der Corona-bedingten Bildungslücken unterstützt werden.

Übergeordnetes Ziel von HSA_teach ist es, für Bildungsgerechtigkeit zu sorgen und pandemiebedingte Bildungslücken auszugleichen. In HSA_teach werden dazu Lehrkräfte in verschiedenen Jahrgangsstufen der Grundschule bei der Förderung von den SchülerInnen unterstützt, die durch die Distanzlehre besonders benachteiligt und in ihrem Lernfortschritt gehemmt wurden.

Vorgehensweise

Im Rahmen von HSA_transfer etabliert die HSA das Teilprojekt HSA_teach, mit dem Ziel eine Unterstützung für die Lehrkräfte der GVRT zu entwickeln, zu organisieren und durchzuführen. Durch HSA_teach wird gemeinsam mit der GVRT ein Konzept für Förderunterricht entwickelt und didaktisch konzipiert. Studierende der HSA arbeiten in diesem Projekt als studentische Hilfskräfte an Konzept, Organisation und Umsetzung mit. Die Studierenden werden durch Lehrkräfte der GVST angeleitet, Förderunterricht zu begleiten und lernen die entwickelten didaktischen Konzepte umzusetzen. Zusätzlich wird eine studentische Hilfskraft für die Organisation des Förderunterrichts sowie die Koordination der Studierenden beschäftigt.

Studierende werden Lehrkräften zugeteilt. Der Bedarf orientiert sich an den förderbedürftigen Schülern der Klasse die von der jeweiligen Lehrkraft betreut wird. Ziel ist, dass die SchülerInnen im Laufe des Förderunterrichts von nur möglichst einem/einer Studierenden betreut werden, um einen ständigen Wechsel zu verhindern.

Der Förderunterricht wird je nach Klassenstufe, Anforderung der Lehrkräfte, Fach und Schülern in verschiedenen Varianten angeboten.

Wesentlicher Unterschied ist dabei die Zeit, zu der der Förderunterricht erfolgt und in den regulären Unterricht eingebettet wird:

Unterstützung der Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor beim Ausgleich von Lerndefiziten, bedingt durch die eingeschränkte Beschulung in den Phasen des Distanzunterrichts / Home-Schooling



- 1) In Fördergruppen oder individuell, differenziert nach Leistungsstärke der SchülerInnen parallel zum regulären Unterricht.
- 2) Als abgekoppelter Förderunterricht individuell oder in Gruppen, differenziert nach Leistungsstärke direkt im Anschluss an den Unterricht.
- 3) Als abgekoppelter Förderunterricht in Gruppen, differenziert nach Leistungsstärke, der am Nachmittag stattfindet.

HSA_ops
Forschungsgruppe
für optimierte
Wertschöpfung

Aufgrund der aktuellen COVID-19-Entwicklung wurden weitere Möglichkeiten entwickelt:

- 4) Distanz-Förderunterricht, allerdings erst wenn sich Studierende und Schüler bereits in Präsenz begegnet sind und sich daher kennen. SchülerInnen werden dabei über die Anwendung „Microsoft-Teams“ von den studentischen Hilfskräften betreut.
- 5) Förderunterricht parallel zur Notbetreuung.

Einsatz und Aufgabengebiete der Studierenden

Studentische Hilfskräfte werden für den Unterricht durch eine Kurzschulung ertüchtigt. Der konkrete Einsatz wird durch die Lehrkraft gesteuert. Die Lehrkräfte leiten dabei die Studierenden an und wählen auch die SchülerInnen aus, die individuell beim Lernen unterstützt werden.

Laufzeit und Finanzierung

Das Projekt ist in KW 11 des Sommersemester 2021 gestartet und wird bis zum Schuljahresende in KW 29 durchgeführt. Zum einen deckt sich das mit dem Semesterplan und zum anderen kann so den SchülerInnen ermöglicht werden, bis zum Schuljahresende Defizite auszugleichen.

Finanziert werden die studentischen Hilfskräfte durch Verträgen mit der Laufzeit des Sommersemesters (März – Juli). Die Verträge beinhalten 5 Vollzeitstunden pro Woche die entsprechend der Verteilung in Tabelle 1.1 eingesetzt werden. Dabei werden je 6 Förderunterrichtsstunden (à 45 Minuten) mit den Schülern verbracht und 30 Minuten zur Vor-/Nachbereitung angerechnet. Über 15 Projektwochen sind mit 10 (ab KW18 14) Hilfskräften eingeplant. So werden 1140 Förderunterrichtseinheiten (UE) ermöglicht. Damit ist ab Projektstart der Zeitraum bis zu den Sommerferien abgedeckt. Die Kosten belaufen sich auf 11.305 € (gerechnet mit 11,90 € pro Hilfskraftstunde). Die Projektkosten werden aus dem Projektbudget der HSA_transfer finanziert.

In Tabelle 1.1 ist das Konzept in Zahlen und auf der Semester-/Schulzeitachse dargestellt.

| KW \ Hiwi | 11 | 12 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | Summe |
|-----------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----------------|
| #1 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 90/75 |
| #2 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 90/75 |
| #3 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 90/75 |
| #4 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 90/75 |
| #5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 90/75 |
| #6 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 90/75 |
| #7 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 90/75 |
| #8 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 90/75 |
| #9 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 90/75 |
| #10 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 90/75 |
| #11 | | | | | | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 60/50 |
| #12 | | | | | | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 60/50 |
| #13 | | | | | | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 60/50 |
| #14 | | | | | | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 6/5 | 60/50 |
| UE (45 min.) | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 72 | 72 | 72 | 72 | 72 | 72 | 72 | 72 | 72 | 72 | 1140 |
| Summe Echtzeitstunden | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 950 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 11.305 € |

HSA_teach

Kooperationskonzept – Förderunterricht

Unterstützung der Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor beim Ausgleich von Lerndefiziten, bedingt durch die eingeschränkte Beschulung in den Phasen des Distanzunterrichts / Home-Schooling



Zwischenzeitlich konnten weitere Mittel mobilisiert werden die ein Fortführung des Projektes mit 14 Studierenden bis Oktober 2021 ermöglichen.

Hinzu kommen die Aufwände einer wiss. Mitarbeiterin und einer wiss. Mitarbeiters die mit der Organisation der Projektes betraut sind. Diese Aufwände belaufen sich auf ca. 2.000 € und werden durch die Forschungsgruppe HSA_ops (www.hsaops.org) getragen.

Ansprechpartner



Prof. Dr. Michael Krupp
Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung HSA_ops
Mentor in HSA_transfer & Projektleitung HSA_teach
Friedberger Str. 4, 86161 Augsburg
Raum W2.20 / Logistik Labor W1.08
Mobil +49 172 5763664
Fax +49 821 55862902
michael.krupp@hs-augsburg.de
www.hsaops.org



Marjan Isakovic, M.Eng.
Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung HSA_ops
Projektkoordinator
marjan.isakovic@hs-augsburg.de



Julia Weber, B.A.
Forschungsgruppe für optimierte Wertschöpfung HSA_ops
Projektkoordinatorin
julia.weber@hs-augsburg.de

HSA_teach

Kooperationskonzept – Förderunterricht

Unterstützung der Grundschule Augsburg Vor dem Roten Tor beim Ausgleich von Lerndefiziten, bedingt durch die eingeschränkte Beschulung in den Phasen des Distanzunterrichts / Home-Schooling



Quellenverzeichnis

- Deutsches Jugendinstitut (2020): „Kind sein in Zeiten von Corona: Erste Studienergebnisse“, <https://www.dji.de/themen/familie/kindsein-in-zeiten-von-corona-studienergebnisse.html>; aufgerufen am 20.10.2020.
- Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V. (2020): „Bildungschaos in Zeiten von Corona“, <https://bildung-wissen.eu/fachbeitraege/bildungschaos-in-zeiten-von-corona.html>; aufgerufen am 20.10.2020
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW (2020): „Was das Coronavirus für die Bildungseinrichtungen bedeutet“, <https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/was-das-coronavirus-fuer-die-bildungseinrichtungen-bedeutet0/>, aufgerufen am 19.10.2020
- Kultusministerium Bayern (2020a): „Aktualisierter Rahmen-Hygieneplan für Schulen liegt vor“, <https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7061/neuer-rahmen-hygieneplan-fuer-schulen-liegt-vor.html>; aufgerufen am 20.10.2020.
- Kultusministerium Bayern (2020b): „So geht es an Bayerns Schulen weiter“, <https://www.km.bayern.de/lehrer/meldung/7000/so-geht-es-an-bayerns-schulen-weiter.html>; aufgerufen am 20.10.2020.
- Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH (2020): „Schule auf Distanz – Perspektiven und Empfehlungen für den neuen Schulalltag. Eine repräsentative Befragung von Lehrkräften in Deutschland“, https://www.vodafone-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/05/Vodafone-Stiftung-Deutschland_Studie_Schule_auf_Distanz.pdf; aufgerufen am 19.10.2020.
- Welt.de (2020): „Planlos in den Lockdown – Wie gut sind Schulen auf neue Schließungen vorbereitet?“, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article217891986/Coronavirus-Wie-gut-sind-Schulen-auf-neue-Schliessungen-vorbereitet.html>; aufgerufen am 20.10.2020.
- Wößmann, L. et. al. (2020): „Bildung in der Coronakrise: Wie haben die Schulkinder die Zeit der Schulschließungen verbracht, und welche Bildungsmaßnahmen befürworten die Deutschen?“, Ifo-Bildungsparameter 09/2020, <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2020-09-woessmann-et-al-bildungsbarometer-corona.pdf>, aufgerufen am 19.10.2020.